



**Jahresbericht 2010.
Patria Sammelstiftung für die betriebliche
Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein.**

2010

Inhalt.

3 Jahresrechnung 2010

- 3 Bilanz
- 4 Betriebsrechnung

6 Anhang zur Jahresrechnung

- 6 Grundlagen und Organisation
- 7 Aktive Mitglieder und Rentner
- 7 Art der Umsetzung des Zwecks
- 8 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
- 9 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad
- 10 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
- 11 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
- 13 Auflagen der Aufsichtsbehörde

14 Bericht der Revisionsstelle

Jahresrechnung 2010.

Bilanz

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Aktiven		
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	264 535.50	256 134.60
Guthaben bei Helvetia	1 449 636.92	2 606 151.77
Vermögensanlage für Vorsorgewerke	1 714 172.42	2 862 286.37
Aktive Rechnungsabgrenzung	54 143.95	61 958.10
Aktiven aus Versicherungsverträgen	18 988 242.00	19 539 899.00
Total	20 756 558.37	22 464 143.47
Passiven		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	729 713.85	1 085 293.90
Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	264 535.50	256 134.60
Andere Verbindlichkeiten	4 117.90	4 109.10
Verbindlichkeiten	998 367.25	1 345 537.60
Passive Rechnungsabgrenzung	281 905.10	1 128 693.30
Passiven aus Versicherungsverträgen	18 988 242.00	19 539 899.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	18 988 242.00	19 539 899.00
Freie Mittel Vorsorgewerke	425 248.25	388 449.10
Freie Mittel Stiftung		
Stand zu Beginn der Periode	61 564.47	60 357.33
Zins	1 231.30	1 207.14
Stand am Ende der Periode	62 795.77	61 564.47
Total	20 756 558.37	22 464 143.47

Betriebsrechnung

in CHF	2010	2009
Beiträge Arbeitnehmer	910 169.70	911 873.35
Beiträge Arbeitgeber	1 512 461.05	1 544 321.75
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	2 422 630.75	2 456 195.10
Freizügigkeitseinlagen	1 275 228.60	1 082 777.35
Einlagen aus neuen Verträgen	151 606.05	1 444 732.30
Eintrittsleistungen und neue Verträge	1 426 834.65	2 527 509.65
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	3 849 465.40	4 983 704.75
Altersrenten	-193 445.30	-190 824.55
Hinterlassenenrenten	-1 755.90	-2 941.20
Invalidenrenten	-120 103.70	-129 362.20
Übrige reglementarische Leistungen	-83 246.15	-135 552.10
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-10 673.70	-9 921.75
Kapitalleistung bei Tod oder Invalidität	-119 880.15	0.00
Vorbezug Scheidung	0.00	-5 718.15
Reglementarische Leistungen	-529 104.90	-474 319.95
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3 347 003.00	-3 976 312.35
Leistung aus Vertragsauflösungen	-268 395.95	-2 039 719.10
Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen	-3 615 398.95	-6 016 031.45
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-4 144 503.85	-6 490 351.40
Auflösung/Bildung freie Mittel	-36 663.80	302 111.80
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	-36 663.80	302 111.80
Versicherungsleistungen	4 104 862.10	6 380 149.10
Überschüsse aus Versicherungen	76 346.80	71 430.30
Ertrag aus Versicherungsleistungen	4 181 208.90	6 451 579.40
Versicherungsprämien	-2 418 523.60	-2 452 103.80
Einmaleinlagen an Versicherungen	-1 426 834.65	-2 790 849.45
Beiträge an Sicherheitsfonds	-4 148.40	-4 091.30
Versicherungsaufwand	-3 849 506.65	-5 247 044.55
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	0.00	0.00

in CHF	2010	2009
Zinsertrag Forderungen	44 962.51	40 332.90
Verzinsung freie Mittel	-135.35	-4 791.70
Zinsaufwand Verbindlichkeiten	-43 595.86	-34 334.06
Zinsaufwand Stiftungskapital	-1 231.30	-1 207.14
Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke	0.00	0.00
Kostenerstattungen Helvetia	0.00	2 700.00
Sonstiger Ertrag	0.00	2 700.00
Verwaltungsaufwand	0.00	-2 700.00
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Zuweisung an Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Ertragsüberschuss nach Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung.

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein, Vaduz, ist eine von der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG gegründete Sammelstiftung (nachfolgend Stiftung genannt). Die Stiftung bezweckt die versicherungsmässige Durchführung der betrieblichen Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter, Erwerbsunfähigkeit, Anfall von Heilungskosten und bei Tod für deren Hinterlassenen. Die Vorsorge erfolgt im obligatorischen Bereich in erster Linie nach Massgabe des Gesetzes (LGBI. 1988/12) sowie der dazugehörigen Verordnungen und anderer Sozialversicherungsgesetze, wobei die Stiftung über die obligatorisch zu versichernden Leistungen hinaus Vorsorgeschutz gewähren kann. Die Stiftung ist jedoch auch im Bereich der freiwilligen, d.h. ausser- oder überobligatorischen betrieblichen Vorsorge tätig.

1.2 Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Sinne der Vorschriften des BPVG im Register für berufliche Vorsorge eingetragen. Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen (Register-Nr. FL4).

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

■ Stiftungsurkunde

17.12.1988

■ Organisationsreglement

Dezember 1988

■ Personalvorsorgereglement

01.01.2007

■ Teilliquidationsreglement

Eingereicht am 18.01.2008

1.4 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

■ Revisionsstelle

KPMG (Liechtenstein) AG, Schaan

■ Experte für berufliche Vorsorge

Helvetia Consulta Gesellschaft für
Vorsorgeberatung AG, Basel

■ Aufsichtsbehörde

Finanzmarktaufsicht Fürstentum Liechtenstein, Vaduz

1.5 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG (nachfolgend Helvetia genannt) und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

■ Stiftungsrat

- Donald Desax
Präsident
- Philipp Ammann
Mitglied
- Rosmarie Champion
Mitglied
- Thomas Klaiber
Mitglied
- Dr. Peter Sprenger
Repräsentant

■ Weitere zeichnungsberechtigte Personen

- René Eggimann
- Angela Godoy
- Martin Müller

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Angeschlossene Arbeitgeber

Anzahl	31.12.2010	31.12.2009
Bestand 31.12. Vorjahr	53	67
Zugänge	4	0
Abgänge	0	-14
Bestand 31.12. Berichtsjahr	57	53

2.2 Aktive Versicherte

Anzahl	31.12.2010	31.12.2009
Bestand 31.12. Vorjahr	271	327
Zugänge	0	0
Abgänge	-7	-56
Bestand 31.12. Berichtsjahr	264	271

2.3 Rentenbezüger

Anzahl	31.12.2010	Entwicklung	31.12.2009
Altersrentner	19	1	18
Witwenrentner	1	0	1
Ehegattenrentner	1	1	0
Waisenrentner	0	-1	1
Invalidenrentner	10	-1	11
Invaliden-Kinderrentner	2	-1	3
Total	33	-1	34

3 Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der obligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 01.01.2004.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

4.2.2 Bewertungsgrundsätze

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sowie der Teuerungsausgleich auf BPVG-Risikoleistungen werden für jedes Vorsorgewerk durch einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag, datiert vom 21.12.2007, mit der Helvetia sichergestellt.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in der Höhe von CHF 18'988'242 (Vorjahr: CHF 19'539'899) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Helvetia verwaltet werden.

5.2.1 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	2010	2009
Sparguthaben per 31.12. Vorjahr	19 539 899.00	19 874 248.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber	1 718 541.50	1 752 068.70
IV-Sparprämien	35 397.20	42 949.40
Freizügigkeitseinlagen	1 204 319.50	2 790 849.45
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösung	-3 614 713.55	-5 034 091.90
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-249 743.00	-236 242.65
Verzinsung des Sparkapitals	354 541.35	350 118.00
Sparguthaben am 31.12. Berichtsjahr	18 988 242.00	19 539 899.00
Sparkapitalzinssatz	2.0%	2.0%

Die Zahlen können nicht in allen Fällen mit der Betriebsrechnung abgestimmt werden, da dort noch andere Komponenten als die Altersguthaben enthalten sind.

5.3 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt CHF 5'320'000 (Vorjahr: CHF 5'590'000).

5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 10.02.2011, dass die Stiftung per 31.12.2010 in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dass keine weiteren versicherungstechnischen Rückstellungen zu bilden sind.

5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Stiftung technische Rückstellungen zu bilden.

5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

5.7 Deckungsgrad

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Stiftung sind bei der Helvetia vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Stiftung überträgt somit die mit der Führung der Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko an die Helvetia. Dadurch sind die Verpflichtungen der Stiftung jederzeit vollständig gedeckt. Sie kann daher nicht in eine Unterdeckung fallen.

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Helvetia übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Helvetia ist geregelt in den folgenden Dokumenten:

- Strategische Massnahmen: Strategie 2006–2010, Unterlage zur Sitzung des Anlage- und Risikoausschusses der Helvetia vom 22.08.2006
- Anlagerichtlinien Helvetia Gruppe, Fassung vom 03.11.2009 und Umsetzungsrichtlinien für den Markt Schweiz, Fassung vom 28.10.2009

6.2 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke handelt es sich um die bei der Helvetia angelegten freien Mittel der Vorsorgewerke einerseits sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären andererseits, für welche im Umfang des Zinsaufwandes ein Zinsertrag für die Stiftung entsteht.

6.3 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 264'535.50 (Vorjahr: CHF 256'134.60) handelt es sich um Prämieguthaben.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Erläuterung Guthaben bei Helvetia

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Kontokorrentguthaben	792 509.62	1 146 858.37
Überschussdepots	380 828.65	344 105.75
Kontokorrentguthaben Rubrik Sicherheitsfonds	4 117.90	4 109.10
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	44 419.60	44 343.35
Vorausbezahlte Prämien	223 070.60	857 667.30
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	4 690.55	209 067.90
Total Guthaben bei Helvetia	1 449 636.92	2 606 151.77

7.2 Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Vorausbezahlte Leistungen	54 143.95	61 958.10
Total aktive Rechnungsabgrenzung	54 143.95	61 958.10

7.3 Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Geschuldete Prämien	264 535.50	256 134.60
Total Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	264 535.50	256 134.60

7.4 Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Vorausbezahlte Leistungen	54 143.95	61 958.10
Im Voraus erhaltene Prämien	223 070.60	857 667.30
Pendente Einmaleinlagen	4 690.55	209 067.90
Total passive Rechnungsabgrenzung	281 905.10	1 128 693.30

7.5 Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Individuelle Überschüsse	377 233.00	340 555.85
Kollektive Überschüsse	3 595.65	3 549.90
Freie Mittel	44 419.60	44 343.35
Total freie Mittel Vorsorgewerke	425 248.25	388 449.10

7.6 Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Helvetia garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die Verzinsung der Altersguthaben.

7.7 Erläuterung Versicherungsaufwand

in CHF	2010	2009
Risikoprämie	511 395.10	524 540.60
Kostenprämie	184 842.50	175 494.50
Sparprämie	1 722 286.00	1 752 068.70
Einmaleinlagen	1 426 834.65	2 790 849.45
Beitrag an Sicherheitsfonds	4 148.40	4 091.30
Total Versicherungsaufwand	3 849 506.65	5 247 044.55

7.8 Erläuterung sonstiger Ertrag

in CHF	2010	2009
Mahnkostenvergütung Helvetia	0.00	2 700.00
Total sonstiger Ertrag	0.00	2 700.00

7.9 Erläuterung Verwaltungsaufwand

in CHF	2010	2009
Mahnkosten	0.00	2 700.00
Total Verwaltungsaufwand	0.00	2 700.00

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Basel, 17. Juni 2011

Patria Sammelstiftung
für die betriebliche Personalvorsorge
im Fürstentum Liechtenstein

Donald Desax
Stiftungsratspräsident

Rosmarie Champion
Stiftungsrätin



KPMG (Liechtenstein) AG

Audit

Landstrasse 99
LI-9494 Schaan

P.O. Box 342
LI-9494 Schaan

Telephone +423 237 70 40
Fax +423 237 70 50
Internet www.kpmg.li
ÖRA Nr. FL-0001.548.458-1

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten der Patria Sammelstiftung für die betriebliche Personalvorsorge im Fürstentum Liechtenstein für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Erstellung der Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit und Anerkennung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragshebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie den Beschlüssen des Stiftungsrats entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Hans Vils
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Lars Klossack
Wirtschaftsprüfer

Schaan, 17. Juni 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

**Patria Sammelstiftung
für die betriebliche Personalvorsorge
im Fürstentum Liechtenstein**

St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001
www.helvetia.ch

